

## Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Berlin für das Jahr 2009

(siehe auch [www.westpreussen-berlin.de](http://www.westpreussen-berlin.de))

Die Berliner Landesgruppe gliedert sich – wie im letzten Berichtsjahr - in elf **Kreisgruppen**, die in sieben Organisationseinheiten zusammengefasst sind. Hinzu kommt das „Westpreußische **Bildungswerk** (WBW) Berlin-Brandenburg/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht“. Die Landesgruppe bildet seit dem 01. Oktober 2006 eine Bürogemeinschaft mit den Landsmannschaften der Sudetendeutschen, der Siebenbürger Sachsen, Weichsel-Warthe und der Deutschbalten; die Siebenbürger Sachsen haben im Berichtsjahr die Bürogemeinschaft aufgegeben, die Deutschbalten haben ihre Berliner Landesgruppe aufgelöst.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere periodische Publikationen. Alle Mitglieder erhalten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2009 viermal erschien; die Auflage liegt jetzt bei 600 - 800 Stück, das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen. Die einzelnen Berliner Heimatkreise haben, je nach Bedarf, „Rundbriefe“ für ihre Mitglieder. Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) gibt daneben für die Mitglieder halbjährlich ein „Programm-Heft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Veranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus.

**Die Kreisgruppen.** Wegen der besonderen Mietverhältnisse im Deutschlandhaus (Eigentümer ist das Bundesamt für Immobilienverwertung), treffen sich die Kreisgruppen seit Auflösung der Stiftung Deutschlandhaus im Jahre 2001, auch aus Kostengründen, außerhalb des Deutschlandhauses und in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Allein die „Kreisgruppe Elbing“, bislang die drittgrößte Organisation innerhalb der Landesgruppe, veranstaltete monatliche Treffen. Die anderen Kreisgruppen kommen mindestens dreimal im Jahr zusammen. Die „Kreisgruppe Schlochau, Konitz & Tuchel“ als die größte Gruppe nach dem Westpreußischen Bildungswerk stellt etwa ein Viertel der Mitglieder in der Landesgruppe. Die Kreisgruppe Elbing hat nicht nur ihre Vorsitzende sondern zahlreiche weitere Mitglieder durch Austritt verloren. Ein Grund dafür sollen die Auseinandersetzungen an der Spitze der Bundesorganisation der Elbinger sein, allerdings war auch in den Vorjahren bedauerlicherweise festzustellen, dass die Elbinger sich an den Berliner gesamtlandsmannschaftlichen Veranstaltungen nicht beteiligten. Die Mitgliederzahl in den Kreisgruppen ist insgesamt leicht rückläufig. Das Westpreußische Bildungswerk konnte im Berichtsjahr seinen Mitgliederstand halten.

Die Betreuung der Mitglieder durch geeignete Führungskräfte ist z.Z. bei allen Gruppen gesichert. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hier kann sich die Kulturarbeit dem engeren Bereich der jeweiligen Region, der Stadt bzw. dem Dorf widmen. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht. Eine gut angenommene Tradition für alle Kreisgruppen ist mit einer geselligen und Kulturveranstaltung in der Faschingszeit 2002 begründet worden, auf der u.a. auch die neueste Literatur über Westpreußen vorgestellt wird und/oder eine Lesung stattfindet.

„**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW)/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen. Das Bildungswerk ist die größte Einzelgruppe innerhalb der Landesgruppe. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreichte dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad.

Die im Berichtsjahr vorgesehene **Studienfahrt** nach Rumänien konnte nicht stattfinden, weil die Mindestzahl der Teilnehmer nicht erreicht wurde.

Folgende **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** wurden im Jahre 2009 durchgeführt:

TF 09-01	21.03.2009	Reinhard M.W. Hanke: <b>Preußenmus. Wustrau; Neurupp., Rheinsbg.</b>
TF 09-02	18.04.2009	Reinhard M.W. Hanke: <b>Zwischen Meseritz und Grünberg</b>
TF 09-03	09.05.2009	Reinhard M.W. Hanke: <b>Freiberg/Sachsen</b> einschl. „Terra mineralia“
TF 09-04	11.07.2009	Bernd Raebel: <b>Hiddensee (Bahn)</b> einschl. Fähre, GHM Kloster
TF 09-05	08.08.2009	Reinhard M.W. Hanke: <b>Spreewald (Bahn)</b> mit Kahnfahrt 5 Std.

TF 09-06 12.09.2009 Reinhard M.W. Hanke: **Kolberg, Treptow a. d. Rega, Greifenberg**  
 TF 09-07 10.10.2009 Reinhard M.W. Hanke: **Naturpark Dübener Heide, Bad Schmiedeberg.**  
 TF 09-08 07.11.2009 Reinhard M.W. Hanke: **Braunschweig (Ausst. Otto IV.), Wolfenbüttel**  
 TF 09-09 05.12.2009 Reinhard M.W. Hanke: **Magdeburg (Ausst. Gotik 2009, Stadtf.), Halberstadt.**

Für die Teilnehmer der Studienfahrten und auch für die Tagesfahrten werden jeweils Materialien bereitgestellt, die aber nicht ins Netz gestellt werden, um das Ausspionieren unserer Tätigkeiten für konkurrierende Organisationen zu erschweren bzw. zu verhindern.

Die Tagesfahrt am 7.11.2009 wurde von Herrn Gerhard Gerz, Mitglied des Vorstandes, durchgeführt.

Die regelmäßig etwa elfmal im Jahr in der „Kommunalen Galerie des Kunstamtes Wilmersdorf“ stattfindenden **Vortragsveranstaltungen** befassten sich 2009 mit folgenden Themen (die angegebenen Teilnehmerzahlen aus dem Gästebuch geben nicht immer die tatsächliche Teilnehmerzahl wieder):

- 195 29.01.09, Dr. Stefan H a r t m a n n (Berlin): Aspekte der Königsberger Universitäts-geschichte in der Frühen Neuzeit (16. - 18. Jahrhundert).
- 196 26.02.09, Dr. phil. Dieter H e c k m a n n und Dr. Peter L e t k e m a n n (beide Berlin): Preußische Süßwasserfische als Vorrats- und Handelsgut während der Herrschaft des Deutschen Ordens / Fischwirtschaft im alten Danzig. (Medien).
- 197 19.03.09, Dr. Bernd W e n d l a n d (Berlin): Die Berliner Museumsinsel – gepflegtes Erbe oder Kulturskandal? (Medien)
- 198 16.04.09, Diplom-Geograph Reinhard M.W. H a n k e (Berlin): Max Halbe (1865-1944). Leben und Werk des Dichters des Danziger Werders. (Medien).
- 199 07.05.09, Magdalena O x f o r t (Münster-Wolbeck): Möglichkeiten grenzüberschreitender Kulturarbeit am Beispiel von Westpreußen: Der neue Dia-Film von Westpreußen. (Medien).
- 200 11.06.09, Dr. Andreas K o s s e r t (Warschau): Preußen, Deutsche oder Polen?: die Masuren im Spannungsfeld des ethnischen Nationalismus 1870-1956. (Medien).
- 201 02.07.09, Prof. Dr. Bernhart J ä h n i g (Berlin): Die Marienburg als politisches Symbol in Deutschland (1800-1945). (Medien)
- 202 06.08.09, Wolfgang P e l l e r (Königsmark): „Meine fremde Heimat.“ Lesung.
- 203 10.09.09, Reinhard M.W. H a n k e (Berlin): Oskar Loerke (1884-1941) – ein westpreußischer Dichter von der Weichsel. (Medien). – wegen Krankheit verlegt auf den 10.04.2010 -
- 204 01.10.09, Prof. Dr. Konrad J. M ü l l e r , (Berlin): Ziegelarchitektur in Brandenburg. Steinreiche Dörfer. (mit Lichtbildern).
- 205 05.11.09, Dr. Berthold F o r s s m a n (Berlin): Die indogermanische Sprachfamilie. (Medien).
- 206 03.12.09, Prof. Dr. Ernst B a d s t ü b n e r (Berlin): Backsteingotik in Norddeutschland. (Lichtbildervortrag).

Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt.

**Ostdeutscher Kulturtag im Deutschlandhaus am 25. Oktober 2009.** Wie in den vorangehenden Jahren beteiligte sich die Landesgruppe in Gemeinschaft mit der Landsmannschaft der Danziger mit einem Informationstisch am „Ostdeutschen Kulturtag“ der Landsmannschaften im Berliner Landesverband der Vertriebenen im Deutschlandhaus. Die Lesung von Literatur aus Westpreußen stellte diesmal Max Halbe vor und wurde vom Vorstandsmitglied Gerhard Gerz und dessen 13jähriger Tochter Freya bestritten.

**Patenschaft des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf.** Am 27.02.1956 hatte der damalige Bezirk Wilmersdorf die Patenschaft mit der Landsmannschaft Westpreußen begründet. Nach der mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung des Bezirks am 23. April 2006 herbeigeführten Kündigung der Patenschaft, hat sich aber keine Änderung der Arbeit im Bezirk ergeben: die Vortragsveranstaltungen finden weiterhin in den Räumen des Kunstamtes Wilmersdorf statt, der Schaukasten im Rathaus Charlottenburg kann weiterhin genutzt werden. Die „neuen Wege“ in der Zusammenarbeit wurden bisher nicht gefunden.

Die Landesgruppe der Landsmannschaft Westpreußen überreichte mehrere Exemplare des „Westpreußen-Jahrbuches“ an Funktionsträger im Bezirk und an die Stadtbibliothek in der Berliner Straße in Wilmersdorf.

Die Fraktion der CDU in der Bezirksverordnetenversammlung von Charlottenburg-Wilmersdorf hatte am 11. September 2006 mit der Landesgruppe einen Partnerschaftsvertrag geschlossen, und will unsere Arbeit damit weiterhin unterstützen.

**Internet.** Zum Ende des Berichtsjahres wurde begonnen, die Internetseiten gründlich zu überarbeiten. Seit Mitte 2002 ist die Berliner Landesgruppe der Landsmannschaft Westpreußen mit dem Westpreußischen Bildungswerk im Internet vertreten. Es werden die Veranstaltungstermine dargestellt und die Vortragsprogramme erlauben auch den Zugriff auf die einzelnen Veranstaltungsinformationen mit Kurzzinhalten der Vorträge und Lebenslauf der Referenten. Das „Mitteilungsblatt“ wird als PDF-Datei vollständig ins Netz gestellt. Diese Seiten sollen weiter ausgebaut werden und in Zukunft auch mehr Bildmaterial aus der Arbeit der Landsmannschaft bringen. Die Internet-Darstellung ist verknüpft mit dem Bundesverband der Landsmannschaft Westpreußen, dem „Patenbezirk“ Charlottenburg-Wilmersdorf und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM).

**Überregionale Veranstaltungen.** Den Westpreußen-Kongress der Landsmannschaft Westpreußen vom 26.-28.09.2008 in Münster (Leitthema „Das untere Weichselloand – Katastrophen und europäische Zukunft“ besuchten jeweils nur Einzelpersonen der Landesgruppe (vor allem Mitglieder der Copernicus-Vereinigung). Das trifft auch für die übrigen Veranstaltungen auf Bundesebene zu, die vom Akademischen Freundeskreises Danzig-Westpreußen und der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens durchgeführt wurden. - Eine besondere Verbindung besteht zur „Weißenhöher Himmelfahrt“: an der „17. Weißenhöher Himmelfahrt“ in Weißenhöhe (Kreis Wirsitz) an der Netze (unter Leitung von Reinhard Kißro, Ortrand), nahmen wieder mehrere Mitglieder der Landesgruppe teil.

Berlin, den 22. Juni 2010

Reinhard M.W. Hanke

Landesvorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin